



# **Schulcurriculum**

## **Französisch**

### **Deutsche Schule Shanghai**

#### **Hongqiao und Yangpu**

**Jahrgangsstufen 6-12**

Genehmigt durch den Bund-Länder-Ausschuss für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA)

15.12.2016

## **Vorwort:**

Nur wer mehrere Sprachen spricht, wird in der Lage sein, den kulturellen Reichtum und die Denkweise anderer Länder zu entdecken. Für die Schüler und Schülerinnen wird es somit immer mehr zur Schlüsselqualifikation, in mehreren Fremdsprachen zu kommunizieren. Dies ist die Grundlage für eine optimale berufliche Entwicklungsmöglichkeit.

Der Französischunterricht trägt dazu bei, die Schüler und Schülerinnen auf die Erfordernisse der Kommunikation in der Gegenwart und in der Zukunft vorzubereiten. Sie entwickeln im Unterricht affektive, kreative und kognitive Fähigkeiten und verwenden die französische Sprache zunehmend selbständig als Mittel der Kommunikation. Es wird ein Schwerpunkt auf die Ermöglichung fremdsprachlichen Handelns gelegt. Diesem übergeordneten Ziel sind die Einzelkompetenzen in den Bereichen Sprechen, Lesen, Hören und Schreiben untergeordnet.

Das Schulcurriculum orientiert sich an den Vorgaben des thüringischen Lehrplans für das Gymnasium.

### **1. Organisation des Französischunterrichts an der DS Shanghai**

Französisch wird neben Latein an der DS Shanghai ab der 6. Klasse als zweite Fremdsprache angeboten und kann in einem 7-jährigen Kurs bis zum Abitur (Jahrgangsstufe 12) belegt werden.

#### **1.1 Differenzierung und Individualisierung**

Im Fach Französisch werden grundsätzlich alle Schülerinnen und Schüler in den Klassen 6-12 gemeinsam im Klassenverband unterrichtet, wobei Realschülerinnen und -schüler (in 6-10) integrativ mitbeschult werden. Dabei wird Rücksicht auf ihre individuellen Lernvoraussetzungen genommen, Aufgabenstellungen und Hausaufgaben werden in Umfang und Komplexität angepasst und Klassenarbeiten differenziert gestellt.

Differenzierungen und Individualisierungen durch Differenzierung von Aufgaben, Inhalten, Medien, Methoden sind ein insgesamt wichtiger Bestandteil des Französischunterrichts, besonders jedoch im Hinblick auf Realschüler und „Seiteneinsteiger“ aus unterschiedlichen Schulen in unterschiedliche Jahrgänge.

Französisch als Fach für Realschüler orientiert sich grundsätzlich an den gleichen Lerninhalten wie für Gymnasiasten. Einige der Lerninhalte werden jedoch nicht vertieft. Das übergeordnete Lernziel bei Realschülern ist die Fähigkeit zur Kommunikation in

Alltagssituationen sowie die Fähigkeit, sich mit einfachen, unter Umständen nicht authentischen Textquellen flexibel auseinanderzusetzen. Bei Gymnasiasten hingegen werden die Sprachfertigkeit im Bereich der differenzierten mündlichen und schriftlichen Kommunikation sowie das analytische Textverständnis gezielt gefördert.

Grundsätzlich können folgende Niveaustufen des europäischen Referenzrahmens als Orientierung für zu erwartende Einstufungen der Schülerinnen und Schüler zu Ende der aufgeführten Schuljahre gelten:

	gymnasialer Zweig	Realschulzweig
Klasse 6	A1	A1
Klasse 8	A2	A1-A2
Klasse 10	B1	A2+
Klasse 12	B2	

## 1.2 Organisation der Klassenarbeiten

Jahrgang	Anzahl der Klassenarbeiten/Klausuren
6	4 (einstündig)
7	4 (einstündig)
8	4 (einstündig)
9	4 (einstündig)
10	4 (zweistündig)
11	4 (dreistündig)
12	3 (drei-vierstündig)

## 1.3 Beurteilung der Arbeiten

Die Fachschaftskonferenz hat einen Beurteilungsschlüssel erstellt, nach dem Klassenarbeiten einheitlich benotet werden.

Die Bewertung von Texten orientiert sich an den Hinweisen für die Bewertung von sprachlicher Leistung in den modernen Fremdsprachen (vom BLASchA verabschiedet am 29.03.2006)

Des Weiteren beruht die Bewertung der sprachlichen und inhaltlichen Leistungen auf den Fachspezifischen Hinweisen für die Erstellung und Bewertung der Aufgabenvorschläge in der FREMDSPRACHE / LANDESSPRACHE ALS FREMDSPRACHE (BLASchA Beschluss vom 23./24.09.2015).

## 2. Ziele des Französischunterrichts im Rahmen der interkulturellen Erziehung

(allgemeine Kompetenzen der Lernenden gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens GER, 2000)

Savoir	Savoir-être
<p>Die Schülerinnen und Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen gesellschaftliche, soziale, politische, kulturelle, historische, geografische, technologische und ökologische Gegebenheiten, die das Leben in der eigenen Kultur, in Frankreich und in Ländern der Frankophonie ausmachen.</li> <li>• kennen die kulturspezifische Bedeutung des Französischen (Wortschatz, Ablauf des täglichen Lebens, Lebensbedingungen, soziale Konventionen, Diskursverhaltens, Interaktionsregeln, rituelles Verhalten)</li> </ul>	<p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen Bereitschaft, sich auf Gegebenheiten der frankophonen Welt einzulassen (z. B. faire la bise, le petit déjeuner, au collège/au lycée).</li> <li>• zeigen Offenheit, Toleranz und Verständnis in der Begegnung und Auseinandersetzung mit kultureller Fremdheit (z. B. la cuisine française).</li> <li>• entwickeln Bereitschaft, die eigene kulturelle Sichtweise kritisch zu hinterfragen (z. B. la vie de famille, l'immigration).</li> <li>• bringen ihre Einstellungen, Motivationen; Werte, Überzeugungen kognitiven Stile und ihre Persönlichkeit mit ein.</li> <li>• erkennen Vorurteile und Klischees und reflektieren diese und entwickeln ggfls. eine kritische Distanz zur eigenen Position.</li> </ul>
Savoir-apprendre	Savoir-faire
<p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln die Fähigkeit zur Beobachtung, zur Teilnahme an neuer Erfahrung und zur Integration neuen Wissens in vorhandenes Wissen in den Bereichen Sprach- und Kommunikationsbewusstsein, phonetisches Bewusstsein und phonetische Fertigkeiten und, Lerntechniken.</li> </ul>	<p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen ihr sprachliches und soziokulturelles Wissen aktiv und produktiv in Begegnungssituationen.</li> <li>• verwenden wirksame Strategien zur Anbahnung, Aufrechterhaltung und Bewältigung von interkulturellen Kommunikationssituationen.</li> <li>• nutzen ihr Wissen über verbales und nonverbales Verhalten kultur-spezifische Konventionen und Regeln des Zielsprachenlandes in Begegnungssituationen.</li> <li>• nehmen kulturelle Differenz bewusst wahr, indem sie eigen- und fremdkulturelle Gegebenheiten erkennen, benennen und miteinander vergleichen.</li> </ul>

### **3. Bildungsstandards und Kompetenzerwerb im Fach Französisch**

Das Curriculum berücksichtigt die Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprachen für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012) und die Operatoren gemäß Anhang 1.

Im Hinblick auf das Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit sollen die Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht Kompetenzen entwickeln, die es ihnen ermöglichen, komplexe interkulturelle Kommunikationssituationen der heutigen Lebenswirklichkeit sicher zu bewältigen. Die im Folgenden aufgeführten Kompetenzerwartungen orientieren sich an den Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife in den Fremdsprachen, die ihrerseits auf den international anerkannten Kategorien und Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) des Europarats fußen. Sie lassen sich den folgenden fünf Kompetenzbereichen zuordnen:

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz**
- **Funktionale kommunikative Kompetenz**
- **Text- und Medienkompetenz**
- **Sprachlernkompetenz**
- **Sprachbewusstheit**

Das den Bildungsstandards entnommene Schaubild zeigt das komplexe Zusammenwirken der fünf Kompetenzbereiche:

<b>Sprachlernkompetenz</b>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Verstehen                      Handeln</p> <p>Wissen      Einstellungen      Bewusstheit</p>	<b>Sprachbewusstheit</b>
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <p><b>Leseverstehen</b></p> <p><b>Schreiben</b></p> <p><b>Sprechen</b></p> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien</p>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>mündlich      Schriftlich      medial</p>	

Kompetenzen werden im modernen Fremdsprachenunterricht jedoch nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und thematisch bzw. inhaltlich miteinander verknüpften komplexen Kontexten. Die gestrichelten Linien zwischen den fünf Kompetenzbereichen verdeutlichen, dass sich die Kompetenzen der verschiedenen Bereiche auf vielfältige Weise durchdringen.

Gelingende interkulturelle Kommunikation setzt soziokulturelles Orientierungswissen sowie angemessene interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit voraus. Dazu zählen insbesondere die Bereitschaft und Fähigkeit, Anderen respektvoll zu begegnen, kulturelle Besonderheiten zu akzeptieren und zu reflektieren, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen und das eigene Verstehen und Handeln zu hinterfragen, um so zu einem begründeten persönlichen Urteil zu gelangen sowie das eigene kommunikative Handeln situationsangemessen und adressatengerecht zu gestalten. Die Schülerinnen und Schüler werden so befähigt, als Mittler zwischen den Kulturen aufzutreten.

Funktionale kommunikative Kompetenz untergliedert sich in Anlehnung an den GeR in die sechs Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, Sprechen: zusammenhängendes Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung (Mediation). Die Teilkompetenzen kommen in realen Kommunikationssituationen in der Regel integrativ zum Tragen und erfordern die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel wie Wortschatz, Grammatik, Aussprache/Intonation und Orthografie sowie den Einsatz adäquater kommunikativer Strategien. Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien haben dienende Funktion.

Text- und Medienkompetenz umfasst die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Texte selbstständig, zielbezogen sowie in ihren historischen und sozialen Dimensionen zu verstehen, zu deuten und die eigene Interpretation zu begründen. Dies schließt auch die Fähigkeit ein, gewonnene Erkenntnisse über die Bedingungen und Techniken der Texterstellung für die eigene Produktion von Texten zu nutzen. Als ‚Text‘ werden dabei alle mündlich, schriftlich und medial vermittelten Produkte verstanden, die Schülerinnen und Schüler rezipieren, produzieren oder austauschen (erweiterter Textbegriff).

Sprachlernkompetenz beinhaltet die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbstständig zu analysieren und selbstverantwortlich zu gestalten. Sprachlernkompetenz zeigt sich im Verfügen über sprachbezogene Lernmethoden sowie in der Beherrschung daraus abgeleiteter, konkreter Strategien, die Schülerinnen und Schüler während ihres individuellen Spracherwerbsprozesses – auch im Umgang mit anderen Sprachen – erworben haben. Die Kompetenzen dieses Bereichs

beziehen sich sowohl auf selbstständiges als auch auf kooperatives Lernen und Arbeiten. Dieser Kompetenzbereich zielt auf den Aufbau eines persönlichen Mehrsprachigkeitsprofils sowie lebenslanges (Fremd-) Sprachenlernen.

Sprachbewusstheit bedeutet Sensibilität für und Reflexion über die Rolle und Verwendung von Sprache und Kommunikation, auch im Hinblick auf die Struktur der Französischen Sprache und ihren situationsangemessenen Gebrauch. Sie ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, Ausdrucksmittel und Varianten des Sprachgebrauchs bewusst und funktional zu nutzen. Ausgehend von der Erkenntnis, dass Sprache stets soziokulturell geprägt ist, führt Sprachbewusstheit zu einer sensibleren Gestaltung der sprachlich-diskursiven Beziehungen zu anderen Menschen und zielt damit auf die erfolgreiche, sprachlich sensible Gestaltung von Kommunikationssituationen sowie einen kritischen Umgang mit Sprache. Im Hinblick auf die sprachlich-kulturelle Vielfalt an den Deutschen Schulen im Ausland kommt dem Bereich Sprachbewusstheit besondere Bedeutung zu.

(siehe Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe an Deutschen Auslandsschulen im Fach Englisch Seiten 8ff, i.d.F. vom 10.09.2015)

#### 4. Operatoren und Beispiele für Aufgabenstellungen

Die im Französischunterricht verwendeten Operatoren in den unterschiedlichen Kompetenzbereichen sind im Anhang 1 aufgelistet. Die nachfolgende Übersicht zeigt die in den unterschiedlichen Jahrgängen im Verlauf der Lernprogression hinzu kommenden Operatoren mit Definitionen und Beispielaufgabenstellungen.

<u>Jahrgangsstufen</u>	<u>Operatoren</u>	<u>Definitionen</u>	<u>Beispiele</u>
<u>6/7</u>	<u>décrire</u>	énumérer les différents aspects d'un personnage, d'une situation, d'un problème	Décris l'image/la situation



	<p><b>comparer</b></p> <p><b>expliquer</b></p> <p><b>présenter</b></p>	<p>dans le texte en les mettant dans un certain ordre</p> <p>montrer les points communs et les différences entre deux personnages, objets, points de vue d'après des critères donnés</p> <p>faire comprendre nettement, clarifier un problème, une situation en mettant en évidence le contexte, l'arrière-fond, le pourquoi</p> <p>montrer une situation, un comportement</p>	<p>Compare ton emploi du temps à l'emploi du temps de Mehdi.</p> <p>Explique les problèmes des amis.</p> <p>Présente ta famille/tes amis/ta maison</p>
<u>8/9</u>	<p><b>caractériser</b></p> <p><b>faire le portrait d'une personne</b></p> <p><b>justifier</b></p> <p><b>résumer</b></p>	<p>décrire les traits caractéristiques d'un personnage,</p> <p>donner la description de la personne ou du personnage en question</p> <p>donner les raisons pour lesquelles on défend une certaine opinion</p> <p>rendre les idées principales du texte</p>	<p>Caractérisez le personnage principal.</p> <p>Faites le portrait du personnage principal.</p> <p>Partagez-vous l'opinion de l'auteur? Justifiez votre réponse.</p> <p>Résumez le texte.</p>

	<b>préciser</b>	montrer, expliquer de façon exacte et détaillée	Précisez en quoi consiste la signification du terme «regretter» dans ce contexte.
<u>10/11/12</u>	<b>commenter</b>	exprimer son propre point de vue sur une citation, un problème, un comportement en avançant des arguments logiques, en se basant sur le texte, ses connaissances en la matière et ses propres expériences	Commentez le jugement que porte l'auteur sur le tourisme de masse et justifiez votre opinion.
	<b>juger</b>	exprimer son opinion personnelle quant à une attitude, un comportement, un point de vue en se référant à des valeurs et à des critères reconnus	Jugez le comportement de la fille. Comment réagirait-elle à un changement?
	<b>peser le pour et le contre</b>	montrer les avantages et les inconvénients d'un point de vue, d'une attitude et en tirer une conclusion synonyme	Pesez le pour et le contre d'un divorce dans le cas des personnages.
	<b>exposer brièvement</b>	se borner aux idées principales du texte sans trop de détails	Exposez brièvement le problème dont il est question dans le texte.
	<b>indiquer</b>	exposer brièvement le problème dont il est question dans le texte ; désigner, faire voir	Indiquez le sujet du texte.

	<b>analyser</b>	relever et expliquer certains aspects particuliers du texte tout en tenant compte du message du texte entier	Analysez l'attitude du personnage envers ses supérieurs.
	<b>dégager</b>	faire ressortir, mettre en évidence certains éléments ou structures du texte	Dégagez les étapes de la réflexion...
	<b>étudier</b>	relever et expliquer tous les détails importants concernant un problème ou un aspect donné	Etudiez de façon détaillée les causes de l'exode rural telles qu'elles sont présentées.
	<b>examiner</b>	considérer avec attention, à fond un problème, une situation, un comportement	Examinez de plus près l'évolution psychologique du personnage principal.
	<b>discuter</b>	étudier un point de vue, une attitude, une solution de plus près en pesant le pour et le contre	Discutez la situation d'une femme au foyer en vous basant sur le texte.

## 5. Struktur und Lesbarkeit des Lehrplans in der tabellarischen Auflistung

Die im Französischunterricht entwickelten kommunikative Kompetenzen in den Bereichen Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung (vgl. Kapitel 3) fokussieren auf Verwendungssituationen im Alltag. Des Weiteren

entwickelt der Unterricht interkulturelle Kompetenzen, denn es werden Lernsituationen bereitgestellt, die Verständnis für andere kulturspezifische Denk- und Lebensweisen, Werte, Normen und Lebensbedingungen schaffen.

Der Französischunterricht schafft methodische Kompetenzen für das Arbeiten mit Sachtexten und einfacheren literarischen Texten sowie mit Medien als Grundlage für das selbständige Sprachenlernen.

All diese Kompetenzen werden integriert und übergreifend über alle inhaltlichen Themen vermittelt. Somit bezieht sich die Spalte „Inhalte“ nicht auf eine einzelne Kompetenz sondern sind als kompetenzunabhängig zu sehen bzw. werden unter Anwendung und Vermittlung unterschiedlicher Kompetenzen erarbeitet. Schwerpunkte setzt hier die Fachlehrkraft. Die in Klammern angegebenen Zeiten dienen als Orientierung.

Die Spalte Hinweise zu Grammatik und Wortschatz listet die in den jeweiligen Jahrgangsstufen i.d.R. vorgesehenen sprachlichen Mittel, die zum Ausdruck der in der Inhalt/Themen-Spalte genannten Sprechabsichten notwendig sind. Da die sprachlichen Mittel (Grammatik, Wortschatz) dienende Funktion hat, sind in dieser Spalte keine Zeitangaben gemacht. Es entscheidet die Lehrkraft, welche sprachlichen Mittel und in welcher Intensität in den jeweiligen Kommunikationssituation (Themen und Inhalten) vermittelt und geübt werden müssen.

In der Spalte „Methodencurriculum“ wird explizit nur auf das an der DS Shanghai für alle Fächer entwickelte schulinterne und verbindliche Methodencurriculum hingewiesen. Selbstverständlich sind weitere Methoden und vor allem kooperative Lernformen wichtige Bestandteile des unterrichtlichen Gestaltens. Die meisten Lehrwerke verweisen darüber hinaus auf eine Vielzahl an „Stratégies“, die zu den unterrichtlichen Situationen passen.

Die Spalte „Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen“ greift Vorgehensweisen auf, die sich an der DS Shanghai etabliert haben und berücksichtigt dabei die Gegebenheiten am EuroCampus (mit dem Lycée Français) und in China. Außerdem wird

auf den Lektürekanon der Schulen hingewiesen und Titel genannt. Diese Lektüren werden jedoch in jedem Jahr durch die Fachkonferenzen festgelegt und können deshalb variieren. So sind sie nur als Beispiele und Vorschläge zu verstehen.

Der an Kompetenzen orientierte Lehrplan ist nicht an ein Lehrwerk gebunden. Es sollte in allen Jahrgängen stets authentisches Material eingesetzt werden und Lehrbuchtexte entsprechend ergänzt werden. Text-, Bild-, Ton-, Film-Dokumente sind Bestandteil des Französischunterrichts und werden von der Lehrkraft adäquat integriert. Hierbei spielen neben den zu entwickelnden Kompetenzen auch die individuellen Bedürfnisse der Lerngruppe eine entscheidende Rolle (siehe Kapitel 1.1. „Individualisierung und Differenzierung“).

Jahrgangsstufe 6				
Diagnose/Testung: 4 Klassenarbeiten; diverse schriftliche und mündliche Tests; detaillierte Aufstellung zu den Klassenarbeiten siehe unten angestrebte Niveaustufe laut GER: A1				
Kompetenzen	Inhalte/Themen/Sprechabsichten (Zeit)	Hinweise zu Grammatik und Wortschatz	Methoden- curriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<b>Hör- und Hör-/Sehverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können am Ende von Klasse 6 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Laute und Intonationsmuster erkennen und in ihrer Bedeutungsrelevanz unterscheiden.</li> </ul>	Sich begrüßen / sich vorstellen (ca. 10 WS)  Persönliche Wohnsituation (ca. 10 WS)  Familie (ca. 14 WS)	<b>Nomen:</b> <i>-Singular /Plural</i>  <b>Pronomen und Begleiter:</b> <i>unbestimmter/bestimmter Artikel</i> <i>Personalpronomen im</i>	Durchgehend Wortschatzarbeit mit den Vokabeln im Buch	-Französische Mitschüler -Begrüßungsrituale(bise) -Vorwissen Reisen nach Frankreich aktivieren

<ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr kurze Erklärungen verstehen und ihnen die notwendigen Informationen entnehmen.</li> <li>• einfache, kurze Aufforderungen, Bitten und Fragen in realen oder medial vermittelten Situationen verstehen; dies gilt insbesondere für die vorwiegend einsprachige Unterrichtssituation.</li> <li>• einfache Gespräche, Erzählungen, Beschreibungen global verstehen, sofern nahezu ausschließlich das bislang bekannte Vokabular verwendet und langsam gesprochen wird.</li> <li>• einfache Hör- und Hör-/Sehtexte erschließen, die vorentlastet wurden.</li> <li>• aus kurzen authentischen Ton- und Videoaufnahmen gezielt Informationen entnehmen <ul style="list-style-type: none"> <li>c) Zeitangaben</li> <li>d) Ortsangaben</li> <li>e) Angaben zur Person</li> </ul> </li> </ul>	<p>Freunde (ca. 16 WS)</p> <p>Hobbys, Vorlieben und Interessen (ca. 20 WS)</p> <p>Zahlen, Wochen- und Monatsnamen (ca. 20 WS)</p> <p>Schule und Unterricht (ca. 20 WS)</p> <p>Französische Großstadt, Sehenswürdigkeiten, erste Orientierung mittels Karten (ca. 20WS)</p>	<p><i>Sg/Pl</i></p> <p><i>-Possessivbegleiter (mon,ma,mes/ton,ta,tes/son,sa, ses)</i></p> <p><i>-Possessivbegleiter (notre/ nos; votre/vos; leur/leurs)</i></p> <p><i>-de + bestimmter Artikel</i></p> <p><b>Verben :</b></p> <p><i>- être, avoir, faire, aller, Verben auf –er, mettre, lire, écrire Verben auf –er und faire</i></p> <p><i>-futur composé</i></p> <p><i>passé composé</i></p> <p><i>-der Imperativ</i></p> <p><b>Syntax :</b></p> <p><i>-Frage mit/ohne Fragewort</i></p> <p><i>-Präposition à und Artikel</i></p> <p><i>-Verneinung ne...pas, ne...plus (de), ne...rien</i></p> <p><i>-beaucoup de, peu de</i></p> <p><i>-Entscheidungsfragen mit est-ce que</i></p> <p><i>-Fragen mit Fragewort und est-ce que</i></p> <p><i>-Adjektive</i></p>	<p>Wortschatz memorieren durch Visualisieren (Mindmap/cluster)</p> <p>- Unterschiedliche Aussprache Städtenamen</p> <p>- Geburtstag zelebrieren</p> <p>-Begriffe „collège“ und „lycée“ klären</p> <p>-deutsche und französische Schule vergleichen</p> <p>- Französisches Essen</p> <p>EC: Briefe an Schüler der frz. Partnerklasse schreiben</p> <p>Gemeinsames Essen</p> <p>- Vergleich TGV - Maglev</p> <p>-Feste in Frankreich</p> <p>-Feste in Deutschland</p> <p>-Feste in China</p> <p>-Sehenswürdigkeiten in Paris und Shanghai</p> <p>-Postkarte aus Shanghai</p> <p>-Verkehrsmittel in Paris und Shanghai</p>
<p><b>Diagnose/Testung Hörverstehen:</b></p> <p>Verschiedene Aufgabentypen wie Multiple-Choice, Zuordnungen, Lückentexte, Richtig/Falsch-Übungen, Wiedergabe des Verstandenen in der Muttersprache/ Fragen beantworten</p>			
<p><b>Sprechen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können bis zum Ende von Klasse 6:</p>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich durch imitierendes Sprechen Sprachkompetenz aneignen</li> <li>• in einfacher Form mit anderen Personen in Kontakt treten (jemanden grüßen / jemanden einladen / sich vorstellen / sich entschuldigen/ zustimmen bzw. ablehnen</li> <li>• in einfachen, bekannten und vorentlasteten Gesprächssituationen Informationen einholen und austauschen</li> <li>• bei Verständigungsproblemen nachfragen</li> <li>• Fragen, Bitten, Gefühle, Vorlieben und eigene Meinung in einfacher Form zum Ausdruck bringen</li> <li>• mit ihren Gesprächspartnern praktische Entscheidungen treffen</li> <li>• in erarbeiteten Dialogen eine Rolle gestaltend übernehmen</li> </ul> <p><b>Diagnose/Testung:</b> Geübte Dialoge innerhalb einer Kleingruppe, Mini-Präsentationen, aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch.</p> <p><b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können bis zum Ende von Klasse 6</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang verstehen.</li> <li>• einfache Texte stilllesend verstehen, sofern diese bekannte Themen abdecken und weitgehend frei sind von unbekanntem Vokabeln und Strukturen.</li> </ul>		<p><i>(Angleichung und Stellung) -direktes und indirektes Objekt</i></p> <p><b>Wortschatz:</b> <i>Begrüßungswortschatz Gegenstände in der Schule; Musik u. Sport Familienmitglieder, Zahlen bis 100, Monate, Datum, Uhrzeit, Wochentage; Schule; Speisen und Getränke; Freizeitbeschäftigungen; Kleidung und Farben, Wetter, Verkehrsmittel, Mengenangaben</i></p>	<p>vergleichen</p>
---	--	--	--------------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierten und einfachen authentischen Texten gezielt Informationen entnehmen.</li> <li>• außersprachliche Informationen sowie Transferwissen aus anderen erlernten Sprachen (v.a. Deutsch / Englisch) zum Verständnis nutzen.</li> <li>• erarbeitete Texte oder Textteile sinndarstellend und phonetisch weitgehend korrekt vorlesen.</li> </ul> <p><b>Diagnose/Testung:</b> Verschiedene Aufgabentypen wie Multiple-Choice, Zuordnungen, Lückentexte, Richtig/Falsch-Übungen, Wiedergabe des Verstandenen in der Muttersprache, Beantworten von Fragen</p> <p><b>Schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können bis zum Ende von Klasse 6</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte richtig abschreiben</li> <li>• eingeübtes Sprachmaterial orthografisch und grammatisch hinreichend korrekt schreiben</li> <li>• Fragen zu erarbeiteten Hör- und Lesetexten beantworten und auch selbst stellen</li> <li>• kleinere Texte / Dialoge verfassen, in denen sie bekannte Inhalte nach Vorgaben abwandeln und neu kombinieren.</li> <li>• einfache Texte über sich selbst und ihr Umfeld gestalten. <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Steckbrief</li> <li>b) Familiendossier</li> <li>c) Postkarte, kurzer Brief</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Diagnose/Testung:</b></p>				
--	--	--	--	--



Übungsdiktate, v.a. Lückendiktat, Korrektur der schriftlichen Hausaufgaben, Verfassen kleinerer Texte mit dem bekannten Vokabular, z.B. zu Themen wie: „ma famille“, „la maison de mes rêves“, „J’aime...“, „une après-midi en ville“...

### **Sprachmittlung**

Die Schüler und Schülerinnen können bis zum Ende der Klasse 6 in simulierten zweisprachigen Situationen mit vertrautem Inhalt vermitteln.

### **Phonologische Kompetenz**

Die Schüler und Schülerinnen können bis zum Ende der Klasse 6

- die Laute, Lautfolgen, Sprechakte und Intonationsmuster des Französischen (*français standard*) erkennen, unterscheiden und im Zusammenhang weitgehend richtig imitieren
- Besonderheiten wahrnehmen und nachbilden
- häufige Schrift- /Lautentsprechungen in unbekanntem Wörtern silbenweise erkennen und somit auch einfache neue Wörter richtig aussprechen
- die Symbole der Lautschrift zur Sicherung der Aussprache bei schwierigen Lauten heranziehen.

### **Grammatische Kompetenz**

Die Schüler und Schülerinnen können bis zum Ende der Klasse 6 die rechts aufgeführten grammatikalischen Phänomene erkennen, verstehen und in der Sprachproduktion größtenteils erfolgreich anwenden.

**Mögliche Überprüfungsformate:**

1. Klassenarbeit

- Leseverstehen (z.B. Multiple Choice, Wahr/Falsch Aufgaben; mögliches Thema: Informationen über eine Person verstehen)
- Schreiben (z.B. Vorstellung einer Person)

2. Klassenarbeit

- Hörverstehen (z.B. Multiple Choice, Zuordnungsaufgaben; mögliches Thema: eine Geburtstagsfeier)
- Schreiben (z.B. von einer Geburtstagsfeier berichten)

3. Klassenarbeit

- Sprachmittlung (adressatengerechtes Übertragen von einfachen, ausgewählten Informationen)
- Leseverstehen (z.B. Zuordnungsaufgaben; mögliches Thema: Theateraufführungen)

4. Klassenarbeit

- Hörverstehen (z.B. Multiple Choice, Kurzantworten; mögliches Thema: Informationen über eine Stadt verstehen)
- Schreiben (z.B. eine Stadt vorstellen)

<b>Jahrgangsstufe 7</b>				
Diagnose/Testung: 4 Klassenarbeiten; diverse schriftliche und mündliche Tests; detaillierte Aufstellung zu den Klassenarbeiten siehe unten angestrebte Niveaustufe laut GER: A1+				
Kompetenzen	Inhalte/Themen (Zeit)	Hinweise zu Grammatik und Wortschatz	Methoden-curriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<b>Hör- und Hör-/Sehverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können am Ende von Klasse 7 <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Erklärungen verstehen und ihnen die notwendigen Informationen entnehmen.</li> <li>5. einfache Aufforderungen, Bitten und Fragen in realen oder medial vermittelten Situationen immer besser verstehen; dies gilt insbesondere für die vorwiegend einsprachige Unterrichtssituation.</li> <li>6. Gespräche, Erzählungen, Beschreibungen global verstehen, sofern überwiegend bekanntes Vokabular verwendet und nicht sehr schnell gesprochen wird.</li> <li>7. einfache Hör- und Hör-/Sehtexte erschließen.</li> <li>8. aus kurzen authentischen Ton- und Videoaufnahmen gezielt Informationen entnehmen. <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Mengenangaben</li> <li>b) Preisangaben</li> <li>c) Zeitangaben</li> </ol> </li> </ol>	Gefühle ausdrücken (Freude, Ablehnung, Ärger, Wut, Trost geben...) (ca. 10 WS) Landeskunde: Paris, Leben in anderen französischen Städten (ca. 20 WS) Einkauf und Essen (ca. 20 WS) Schulalltag (ca. 16 WS) Verabredungen, Feste, Freizeitprogramm (ca. 20 WS) Wege und Orte erfragen und beschreiben (ca. 14 WS) Personen beschreiben (ca.20 WS)	<b>Pronomen und Begleiter:</b> <i>Demonstrativbegleiter : ce, cette, ces</i> <i>-der Teilungsartikel;</i> <i>Mengenangaben</i> <i>-Objektpronomen: me, te, nous, vous</i> <i>-direkte und indirekte Objektpronomen le, la, les, lui, leur</i> <i>-unbestimmter Begleiter tout</i>  <b>Verben :</b> <i>-connaître, savoir, comprendre, voir, ouvrir,</i> <i>-Verben auf - dre, vouloir, pouvoir, venir,</i>	Durchgehend Wortschatzarbeit mit den Vokabeln im Buch  Skimming/ Scanning: Erfassen von Textinhalten anhand von bekannten Schlüsselwörtern  Einsatz kooperativer Methoden zur Stärkung des	Ferienorte weltweit – Aussprache auf Frz  -neue Mitschüler begrüßen, Kontakt aufnehmen und sich über sie informieren  -über die Schule in China und anderen Ländern sprechen -Notensysteme  -Vergleich zu chinesischen

<p>d) Ortsangaben e) Angaben zur Person</p> <p><b>Diagnose/Testung:</b> Verschiedene Aufgabentypen wie Multiple-Choice, Zuordnungen, Lückentexte, Richtig/Falsch-Übungen, Wiedergabe des Verstandenen in der Muttersprache/ Beantworten von Fragen</p> <p><b>Sprechen</b> Die Schülerinnen und Schüler können bis zum Ende von Klasse 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich durch imitierendes Sprechen Sprachkompetenz aneignen</li> <li>• in einfacher Form mit anderen Personen in Kontakt treten (jemanden grüßen / jemanden einladen / sich vorstellen / sich entschuldigen/ zustimmen bzw. ablehnen</li> <li>• in einfachen, bekannten und vorentlasteten Gesprächssituationen Informationen einholen und austauschen</li> <li>• bei Verständigungsproblemen nachfragen</li> <li>• Fragen, Bitten, Gefühle, Vorlieben und eigene Meinung in einfacher Form zum Ausdruck bringen</li> <li>• mit ihren Gesprächspartnern praktische Entscheidungen treffen</li> <li>• in erarbeiteten Dialogen eine Rolle gestaltend übernehmen</li> </ul> <p><b>Diagnose/Testung:</b> Geübte Dialoge innerhalb einer Kleingruppe, Mini-Präsentationen, aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch.</p>		<p><i>acheter, payer, boire, envoyer und dire, Verben auf –ir (sortir, choisir), devoir, recevoir</i> <i>-Partizipien unregelmäßiger Verben</i></p> <p><b>Syntax/Wortarten :</b> <i>-Fragebegleiter quel</i> <i>-Relativsätze mit qui, que, où</i> <i>-Adjektive auf – eux</i> <i>-indirekte Rede und Frage</i> <i>-Adjektive beau, nouveau, vieux</i></p> <p><b>Zeiten :</b> <i>-passé composé (mit avoir und être)</i></p> <p><b>Wortschatz:</b> <i>-Ordnungszahlen</i> <i>Ferienaktivitäten, Gefühle, Personenbeschreibung</i> <i>Schulalltag, Lebensmittel, Ferien, Jahreszeiten und Wetter, Film und Fernsehen, Sport,</i></p>	<p>selbstständigen Arbeitens</p>	<p>Essgewohnheiten -Lieblingsgerichte vorstellen - Crêpes backen/Obstsalat herstellen</p> <p>-Reiseerfahrungen (weltweit) einbeziehen</p> <p>-Schülerarbeiten für die Schülerzeitung und das Jahrbuch nutzen -Cinéfête vorbereiten</p> <p>Lektüre : „Des voisins mystérieux“ (Alarmargot/Bläsi)</p>
---	--	---	----------------------------------	---

<p><b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können bis zum Ende von Klasse 7</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang verstehen.</li> <li>• einfache Texte zu bekannten Themen stilllesend verstehen, auch wenn diese einige unbekannte Vokabeln und Strukturen enthalten.</li> <li>• didaktisierten und einfachen authentischen Texten gezielt Informationen entnehmen.</li> <li>• außersprachliche Informationen sowie Transferwissen aus anderen erlernten Sprachen (v.a. Deutsch / Englisch) zum Verständnis nutzen.</li> <li>• erarbeitete Texte oder Textteile sinndarstellend und phonetisch weitgehend korrekt vorlesen.</li> </ul> <p><b>Diagnose/Testung:</b> Verschiedene Aufgabentypen wie Multiple-Choice, Zuordnungen, Lückentexte, Richtig/Falsch-Übungen, Wiedergabe des Verstandenen in der Muttersprache/ Beantworten von Fragen</p> <p><b>Schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können bis zum Ende von Klasse 7</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte richtig abschreiben</li> <li>• eingeübtes Sprachmaterial orthografisch und grammatisch hinreichend korrekt schreiben</li> <li>• Fragen zu erarbeiteten Hör- und Lesetexten beantworten und auch selbst stellen</li> </ul>		<p><i>Musik, Internet, Zahlen über 100</i></p>		
--	--	--	--	--

- kleinere Texte / Dialoge verfassen, in denen sie bekannte Inhalte nach Vorgaben abwandeln und neu kombinieren.
- einfache Texte über sich selbst und ihr Umfeld gestalten. (Briefe, Erlebnisse, Beschreibungen, Erzählungen)

**Diagnose/Testung:**

Übungsdiktate, Lückendiktate, Korrektur der schriftlichen Hausaufgaben, Verfassen kleinerer Texte mit dem bekannten Vokabular, Tagebuchtexte, Briefe

**Sprachmittlung**

Die Schüler und Schülerinnen können bis zum Ende der Klasse 7 in simulierten zweisprachigen Situationen mit vertrautem Inhalt vermitteln.

**Phonologische Kompetenz**

Die Schüler und Schülerinnen können bis zum Ende der Klasse 7

- die Laute, Lautfolgen, Sprechakte und Intonationsmuster des Französischen (*français standard*) erkennen, unterscheiden und im Zusammenhang richtig imitieren.
- Besonderheiten wahrnehmen und nachbilden.
- die Symbole der Lautschrift zur Sicherung der Aussprache bei schwierigen Lauten heranziehen.

**Grammatische Kompetenz**

Die Schüler und Schülerinnen können bis zum Ende der Klasse 7 die rechts aufgeführten grammatikalischen Phänomene erkennen, verstehen und in der Sprachproduktion größtenteils erfolgreich anwenden.

**Diagnose/Testung:**

Lückenaufgaben, Bildung von Sätzen nach vorgegebenen Satzmustern, Umformungsübungen, Unterbringen der neuen Grammatik in selbst verfassten kleinen Texten

**Mögliche Überprüfungsformate:**

1. Klassenarbeit

- Leseverstehen (Multiple Choice, Zuordnungsaufgaben; mögliches Thema: la rentrée)
- Schreiben (z.B. Beschreibung des Aussehens und der Kleidung einer Person)

2. Klassenarbeit

- Hörverstehen (z.B. Kurzantworten, Multiple Choice; mögliches Thema: die Fortsetzung einer Geschichte verstehen)
- Schreiben (z.B. Brief aus den Ferien schreiben)

3. Klassenarbeit

- Hörverstehen (z.B. Tabellen ergänzen, Zuordnungsaufgaben; mögliches Thema: Gespräche übers Einkaufen verstehen)
- Sprachmittlung (adressatengerechtes Übertragen von ausgewählten Informationen; z.B. Informationen aus einem Zeitungsbericht)

<p>4. Klassenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen (z.B. Zuordnungsaufgaben, Kurzantworten; mögliches Thema: Stellungnahmen von Jugendlichen verstehen)</li> <li>• Schreiben (z.B. seine Lieblingsapp vorstellen)</li> </ul>				
<h3>Jahrgangsstufe 8</h3>				
<p><b>Diagnose/Testung: 4 Klassenarbeiten; diverse schriftliche und mündliche Tests; detaillierte Aufstellung zu den Klassenarbeiten siehe unten angestrebte Niveaustufe laut GER: A2</b></p>				
Kompetenzen	Inhalte/Themen (Zeit)	Hinweise zu Grammatik und Wortschatz	Methoden-curriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p><b>Hörverstehen/ Hör-Sehverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der Klasse 8</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem einsprachigen Unterricht angemessen folgen und angemessen reagieren.</li> <li>• authentischen Alltagsgesprächen folgen, sofern ihnen das Thema geläufig ist und nicht zu schnell gesprochen wird.</li> </ul>	<p>Freundschaft und Liebe (ca. 16 WS)</p> <p>Klassenfahrt und Austausch / Découvrir la France (ca. 24 WS)</p> <p>Schulalltag ; Schule in Frankreich (ca. 20 WS)</p> <p>Familie und Alltag (ca. 14 WS)</p>	<p><b>Wortarten :</b>  <i>-Adjektive: Steigerung und Vergleich</i>  <i>-Adverbien auf – ment: Bildung und Stellung</i>  <i>-Adverbien: Steigerung und Vergleich</i>  <i>-Adverbien auf – amment, -emment, - ément</i>  <i>-Adverbialadjektive:</i></p>	<p>Arbeit mit Lexika und Sachbüchern zum sicheren Umgehen mit Lexika und Sachbüchern in Vorbereitung von Präsentationen</p>	<p>-Begrüßung und Vorstellen der neuen Schüler</p> <p>- Vorbereitung der Klassenfahrten - evtl. Arbeitsauftrag: Führe ein Reisetagebuch</p>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Hauptaspekte einfacher authentischer und didaktisierter Hörtexte verstehen (z. B. interview, sondage, chanson, actualités à la radio).</li> <li>• Filmsequenzen verstehen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird (z. B. bande annonce, actualités, didaktisierte Videos, längerer Film)</li> </ul>	<p>Jugendliche und ihre Hobbys (ca. 20 WS)</p> <p>Auszüge aus Jugend-romanen, eventuell didaktisierte Lektüre (ca. 24 WS)</p>	<p><i>sentir bon, parler bas</i></p> <p><b>Verben:</b> -<i>reflexive Verben, - Verben auf –indre</i> -<i>Verben: suivre, s’asseoir, mourir</i></p>	<p>Recherchieren im Internet zum sicheren Umgehen mit Internetquellen in Vorbereitung von Präsentationen (hier: landeskundliche Informationen Bourgogne)</p>	<p>-Noël en France</p> <p>- Besuch der Schulbibliothek und Sichtung der vorhandenen franz. Zeitschriften</p>
<p><b>Diagnose/Testung: Vgl. Jg. 7</b></p>				
<p><b>Leseverstehen</b></p> <p>Die Schüler und Schülerinnen können am Ende der Klasse 8</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche Aufgabenstellungen in der Zielsprache verstehen</li> <li>• private Korrespondenz (z. B. lettre, e-mail, texte) verstehen, die sich auf das eigene Interessengebiet bezieht.</li> <li>• kurzen Sachtexten Informationen entnehmen (z. B. brochure, prospectus, recette, dépliant, site internet).</li> <li>• einfache Argumentation in jugendgemäßen Texten (z. B. article de presse pour la jeunesse, site internet) verstehen.</li> <li>• global einfache literarische Kurztexte (z. B. bande dessinée, album, petite histoire, chanson, poème) und didaktisierte Texte (z. B. geeignete Lehrbuchtexte, Lektüren) verstehen.</li> <li>• Texten Informationen zu Personen, Handlungen und Gefühlen entnehmen.</li> </ul>	<p>Landeskunde Frankreich (ca. 10 WS)</p>	<p><b>Zeiten :</b> <i>imparfait, passé composé, plus-que-parfait, -futur simple -conditionnel présent passé simple (rezeptiv)</i></p> <p><b>Syntax :</b> -<i>Relativsätze mit Präposition und le quel</i> -<i>Relativpronomen le quel, dont, ce qui, ce que</i> -<i>Inversionsfrage</i> -<i>Wdh: La mise en relief</i> -<i>indirekte Rede und Frage (mit Zeitverschiebung)</i> -<i>Wortbildung (Präfixe, Suffixe, zusammengesetzte Wörter, Antonyme), männl. und weibliche Berufsbezeichnungen</i></p>	<p>Einsatz kooperativer Methoden zur Stärkung des selbstständigen Arbeitens</p>	<p>-mögl. Lektüre: „C’est fini, Emma“ (Darras) « Parce que je t’aime » (Talou)</p> <p>[ggf. -Ausrichtung eines Cinéfêtes</p> <p>- interkulturelles Lernen mit Chinabezug</p> <p>-Freiraum für Gedichte, chansons, Projekte -textes supplémentaires</p>

<b>Diagnose/Testung: Vgl. Jg. 7</b>		<p>-Bedingungssätze mit „si“          -Temporalsatz eingeleitet durch <i>quand</i>          -<i>si und présent ; si und imparfait</i>          -Pronomen <i>y und en</i>          -<i>subjonctif présent</i>          nach:  <i>je voudrais que, j'aimerais que, il faut que, il est important que, il est nécessaire que</i>          - <i>celui, ceux, celle, celles</i>          - <i>accord du participe passé beim passé composé mit avoir</i></p> <p><b>Nomen/Wortschatz:</b>          -<i>Besonderheiten der Pluralbildung</i>          -<i>Sprachen</i>  <i>Ländernamen, Nationalitäten</i></p>		
<b>Sprechen</b> Die Schüler und Schülerinnen in Klasse 8 <ul style="list-style-type: none"> <li>• kommunizieren im Rahmen des discours en classe miteinander.</li> <li>• führen einfache Alltagsgespräche, auch wenn diese nicht vorher geübt wurden.</li> <li>• machen Vorschläge und reagieren begründet auf Vorschläge.</li> <li>• Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und reagieren auf entsprechende Gefühlsäußerungen.</li> <li>• in vorbereiteten Dialogen auch komplexere Sprachmuster und aktuell geübte Grammatik erfolgreich verwenden.</li> <li>• im Rahmen einer vorbereiteten Präsentation Informationen und Sachverhalte umfassend darstellen und sich länger zusammenfassend äußern, beispielsweise zu folgenden Inhalten, jeweils in einfacher Form:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache, reihende Wiedergabe von Textinhalten</li> <li>• unkomplizierte Beschreibungen oder Berichte</li> <li>• Pläne, Hoffnungen und Ziele</li> <li>• Vortrag von Arbeitsergebnissen</li> <li>• kurze Geschichten</li> </ul> </li> </ul>				
<b>Diagnose/Testung:</b> erfolgreiche Teilnahme am spontanen Unterrichtsgespräch, vorbereitete Kurzvorträge zu				

abgesprochenen Themen, Präsentation vorbereiteter und unvorbereiteter Dialoge

**Schreiben**

Die Schüler und Schülerinnen in Klasse 8

- schreiben einfache Texte über sich und andere (z. B. petite description, carte postale, e-mail, lettre, journal, blog)
- verfassen einfache Texte zu Bildern und Bildfolgen
- schreiben Dialoge zur Vorbereitung der szenischen Umsetzung
- schreiben Geschichten zu Ende
- formulieren persönliche Briefe und E-Mails adressatengerecht und legen dabei konkrete Anliegen, Erlebnisse und Emotionen dar
- beschreiben fiktive und reale Personen und stellen deren Handlungsmotive dar
- schreiben kreative Texte, basierend auf Mustertexten und im Rahmen der Aufgabenstellung (z. B. Gedichte)

**Diagnose/Testung:**

Bewertung der von den Schülern verfassten Texte zu den oben aufgeführten Textsorten und Themen; gelegentliche Kontrolle der schriftlich angefertigten Hausaufgaben; Textverständnis, Ansatz von Analyse/Interpretation in 3. KA

**Sprachmittlung:**

Die Schüler und Schülerinnen können bis zum Ende der Klasse 8

- in simulierten und realen zweisprachigen, im Wesentlichen vertrauten, Alltagssituationen

<p>funktional angemessen, sach-und adressatengerecht, auch spontan und weitgehend normgerecht vermitteln</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• den Informationsgehalt von einfachen mündlichen oder schriftlichen Äußerungen zu vornehmlich vertrauten Themen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen,</li><li>• kurze Textabschnitte mit Aussagen zu bestimmten inhaltlichen Details ins Deutsche übersetzen.</li><li>• bei Unklarheiten gezielt nachfragen,</li><li>• fremdsprachige Äußerungen kurzzeitig im Gedächtnis speichern,</li><li>• verschiedene Sprachmittlungsstrategien gezielt einsetzen.</li></ul> <p><b>Diagnose/Testung:</b> Präsentation von eingeübten und nicht vorher geübten Sprachmittlungen im Rollenspiel vor der Klasse; Kontrolle und Bewertung schriftlicher Sprachmittlungen</p> <p><b>Grammatikalische Kompetenzen</b></p> <p>Die Schüler und Schülerinnen können bis zum Ende der Klasse 8 die rechts aufgeführten grammatikalischen Phänomene erkennen, verstehen und in der Sprachproduktion größtenteils erfolgreich anwenden.</p>				
---	--	--	--	--

**Mögliche Überprüfungsformate:**

1. Klassenarbeit

- Leseverstehen (Multiple Choice, Zuordnungsaufgaben; mögliches Thema: Meinungsäußerungen verstehen)
- Schreiben (z.B. von Ereignissen im passé composé berichten)

2. Klassenarbeit

- Leseverstehen (z.B. Wahr/Falsch Aussagen, Sätze ergänzen;)
- Sprachmittlung (adressatengerechtes Übertragen von ausgewählten Informationen; z.B. einen Zeitungsbericht zusammenfassen)

3. Klassenarbeit

- Hörverstehen (z.B. Sätze ergänzen, Tabellen ergänzen; mögliches Thema: eine Radiodurchsage verstehen)
- Schreiben (z.B. einen Sachtext zu einem frankophonen Land verfassen)

4. Klassenarbeit

- Hörverstehen (z.B. Lückentexte ergänzen, Kurzantworten; mögliches Thema: die Hauptaussage von einem Lied verstehen)
- Sprachmittlung (adressatengerechtes Übertragen von ausgewählten Informationen; z.B. den Inhalt einer deutschen Broschüre wiedergeben)

--	--	--	--	--

## Jahrgangsstufen 9 und 10

Das Schulcurriculum Französisch für die Jahrgänge 9 und 10 beziehen sich auf das Kapitel „Klassenstufen 9/10: Zweite Fremdsprache“ des Thüringer Lehrplans von 2011 (S. 40ff). Dort werden die beiden Jahrgänge zusammengefasst und die Bedeutung dieser Klassen als Vorbereitung auf die Oberstufe herausgestellt. An der DS Shanghai ist vorwiegend die 10. Klasse in der Vorbereitung auf die Qualifikationsphase der Oberstufe zu sehen. Hier werden bereits entsprechend strukturierte Klausuren geschrieben und neben Lehrbucharbeit auch zahlreiche authentische nichtfiktionale und fiktionale Texte in den Unterricht integriert. Dies ist in der Jahrgangsstufe 9 in etwas geringerem Umfang der Fall. Hier überwiegen die traditionelle Lehrbucharbeit und die Konzentration auf die Komplettierung des Spracherwerbs.

Für die Jahrgangsstufe 10 gelten die Ausführungen des Thüringer Lehrplans (S. 40, Einleitung leicht modifiziert):

Am Ende der Klassenstufe 10 erreicht der Schüler die **Niveaustufe B1** des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen, was ihm lehrwerkunabhängiges und komplexes themenorientiertes Arbeiten in der Qualifikationsphase ermöglicht. Die Klassenstufe 10 führt in die Oberstufe der DS Shanghai ein. Sie hat somit eine Doppelfunktion. Einerseits schließt sie den vorrangig lehrwerkgestützten Lehrgang für Französisch als zweite Fremdsprache ab und bereitet andererseits auf die Arbeit in den Klassenstufen 11 und 12 vor.

Leistungsmessung: In allen Jahrgängen wird Französisch als Hauptfach unterrichtet mit jeweils 4 Klausuren oder Klassenarbeiten pro Schuljahr. In der Klassenstufe 9 ist anstelle einer Klassenarbeit im zweiten Halbjahr eine mündliche Prüfung vorgesehen. Darüber hinaus werden kleinere regelmäßige Kontrollen oder Hausaufgabenüberprüfungen (z. B. von Vokabellernen) im Ermessen der Lehrkraft (jedoch nicht mehr als 4 pro Halbjahr) und je nach Leistungs- und Lernverhalten der Lerngruppen in die unterrichtliche Arbeit integriert.

Realschüler nehmen am Gymnasialunterricht teil, werden aber in den Leistungsüberprüfungen und in der Vorbereitung auf diese sowie in einzelnen unterrichtlichen Anforderungen differenziert. Die Realschüler erhalten eine eigene Klassenarbeit, die den Anforderungen der Realschule entspricht, in der Regel werden Gymnasialaufgaben gekürzt und mit stärkeren Hilfestellungen versehen. Zur Binnendifferenzierung vgl. im Übrigen Kapitel 1 des Lehrplans Französisch.



## Jahrgangsstufe 9

Diagnose/Testung: 4 Klassenarbeiten; diverse schriftliche und mündliche Tests; detaillierte Aufstellung zu den Klassenarbeiten siehe unten angestrebte Niveaustufe laut GER: A2+

i.d.R. Ersetzen einer Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung

Kompetenzen	Inhalt/Themen (Zeit)	Hinweise zu Grammatik und Wortschatz	Methoden-curriculum	Schul-spezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p><b>1. Hörverstehen/ Hör-Sehverstehen</b>  <b>1.a. Sachkompetenz</b>            Der Schüler kann am Ende der Klasse 9</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auch komplexe sprachliche Äußerungen und Hör-bzw. Hör-Sehtexte zu vertrauten und weniger vertrauten Themen verstehen und diesen Informationen entnehmen, wenn deutlich und in Standardsprache gesprochen wird.</li> <li>• Ankündigungen, Anweisungen, Beschreibungen verstehen und nutzen.</li> <li>• Berichte, Erzählungen, Gespräche verstehen und produzieren,</li> <li>• Filme mit und ohne Untertitel, <i>courts métrages</i>, Werbespots, Videoclips verstehen und analysieren, gegebenenfalls kreativ oder analytisch verarbeiten</li> <li>• <i>Chansons</i>, Gedichte verstehen, gegebenenfalls verarbeiten</li> </ul> <p><b>1.b. Methodenkompetenz</b>            Der Schüler kann am Ende der Klasse 9</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situationen und Aufgabenstellungen als Verstehenshilfe nutzen, um Hörerwartungen zu entwickeln,</li> <li>• Schlüsselwörter erkennen und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen,</li> </ul>	<p>Jugendkult und Jugendkultur, Mode Jugendliche und Sport, Jugendprobleme, Berufspraktika (ca. 30 WS)</p> <p>Europäische Union Frankreich und Deutschland (ca. 30 WS)</p> <p>Francophonie, Antillen (ca. 30 WS)</p> <p>Französisches Kino (ca. 20 WS)</p>	<p><b>Verben :</b>  <i>aller faire qc, commencer à, avoir besoin de faire qc s'en aller, fuir, naître, interrompre, suffir</i></p> <p><b>Zeiten /Syntax :</b>  <i>-subjonctif présent (Form und Gebrauch) subjonctif présent nach: j'exige que, il faut que, il est temps que, je suis content que, j'ai peur que, je voudrais que, -avoir besoin de qc/qc -Infinitive nach Verben -Bedingungssätze mit si: conditionnel</i></p>	<p>Visualisieren: Comics (zum Kreativen Umgang und Verstehen von zwischen-menschlichen Beziehungen mithilfe von Comics)</p> <p>Visualisieren: Mind Maps (zum Selbstständigen Strukturieren des neuen Wortschatzes z.B. im Rahmen</p>	<p>- Chinabezug (z.B. Mode-/Markenbewusstsein in China)            -Schüler-Austausch mit französischer Schule LFS</p> <p>Mögl. Lektüren: „La baignade“ (Gosciny/Se mpé), „Babysitter-Blues“,</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Unklarheiten in der Fremdsprache nachfragen,</li> <li>• sprachliches, soziokulturelles sowie thematisches Wissen und Weltwissen als Verstehenshilfe nutzen.</li> </ul> <p><b>1.c. Selbstkompetenz</b> Der Schüler kann am Ende der Klasse 9</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich auf Hör-bzw. Hör-Sehsituationen, Hör-bzw. Hör-Sehtexte und Hör-bzw. Hör-Sehaufgaben einstellen und konzentriert zuhören bzw. zusehen,</li> <li>• den Hör-bzw. Hör-Sehprozess entsprechend der Aufgabe selbstständig bewältigen,</li> <li>• auch bei Verstehensproblemen weiter konzentriert zuhören bzw. zusehen,</li> <li>• sich auf Besonderheiten von Sprechern einstellen, auf Sprechtempo, Intonation, Mimik, Gestik,</li> <li>• seine Kompetenzentwicklung selbstständig einschätzen</li> </ul> <p><b>Diagnose/Testung:</b> teilweise kleinschrittige Abfragen wie Multiple-Choice, Zuordnungen, Lückentexte oder Richtig/Falsch-Übungen; komplexere Leistungsmessungen wie Zusammenfassen des Gehörten/Gesehenen oder Beantworten von Fragen</p> <p><b>2. Leseverstehen</b> <b>2.a. Sachkompetenz</b> Der Schüler kann am Ende der Klasse 9</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den wesentlichen Inhalt bzw. Detailinformationen aus einfachen und auch komplexen Texten unterschiedlicher Länge zu vertrauten und weniger vertrauten Themen, mit punktuell unbekanntem, auch nicht erschließbarem Wortschatz sowie komplexen sprachlichen Strukturen entnehmen,</li> <li>• didaktisierte, adaptierte und authentische, lineare und nicht lineare, nicht literarische und literarische Texte unterschiedlicher Länge lesen,</li> <li>• die Intention(en) eines Textes erkennen und bewerten,</li> <li>• Pläne, Plakate, Prospekte, Schilder, Formulare, Handlungsanweisungen verstehen und nutzen</li> </ul>		<p><i>présent</i> - Adj./Subst.+ <i>Ergänzungen</i> -Verneinungsformen : <i>personne ne/ rien de,-</i> <i>aucun(e) de,-</i> <i>ne...personne,-</i> <i>ne...rien,-ne...aucun(e)</i></p> <p><b>Nomen/Begleiter/</b> <b>Wortschatz:</b> - <i>Präpositionen bei</i> <i>Ländernamen</i> <i>-Pronomen en und y</i> <i>Ländernamen,</i> <i>Nationalitäten,</i> <i>Sprachen, identité,</i> <i>sports, Arbeit am</i> <i>erweiterten</i> <i>- Mengen/Zahlen</i> <i>benennen</i> <i>Wortschatz zum Film,</i> <i>caractère, physique,</i> <i>loisirs, travail, rêves,</i> <i>désirs</i></p>	<p>von Stationen- lernen)</p>	<p>(Murail)</p> <p>-Verbindung zu den Reiseerfah- rungen der Schüler</p> <p>-die Auswahl des Filmes wird in der Fachgruppe diskutiert; Aktualitäts- bezug</p>
---	--	---	-----------------------------------	---



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfsmittel, auch mediengestützt, nutzen</li> </ul> <p><b>2.b. Methodenkompetenz</b></p> <p>Der Schüler kann am Ende der Klasse 9</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseerwartungen aufbauen,</li> <li>• unterschiedliche Lesetechniken anwenden,</li> <li>• Schlüsselwörter erkennen, markieren und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen,</li> <li>• Die Textstruktur erkennen,</li> <li>• unbekanntem Wortschatz durch Analogieschlüsse und Vergleiche mit der deutschen Sprache, ggf. seiner Herkunftssprache, sowie anderen Fremdsprachen erschließen,</li> <li>• sprachliches, soziokulturelles sowie thematisches Wissen und Weltwissen selbstständig als Verstehenshilfe nutzen.</li> </ul> <p><b>2.c. Selbst- und Sozialkompetenz</b></p> <p>Der Schüler kann am Ende der Klasse 9</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich auf Lesesituationen, Lesetexte und Leseaufgaben einstellen und auch über einen längeren Zeitraum konzentriert lesen,</li> <li>• den Leseprozess entsprechend der Aufgabe überwiegend selbstständig bewältigen,</li> <li>• mit Textinhalten offen und kritisch umgehen,</li> <li>• texterschließende Hilfsmittel selbstständig nutzen bzw. andere um Hilfe bitten,</li> <li>• über die eigenen Lesestrategien reflektieren.</li> </ul> <p><b>Diagnose/Testung:</b> Diagnosemöglichkeiten entsprechend des Hör-Seh-Verstehens: Kleinschrittige Aufgaben und umfassendere Aufgaben</p> <p><b>3. Sprechen</b></p> <p><b>3.a. Sachkompetenz</b></p> <p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Schüler kann sich mit elementaren Redemitteln sowie nicht sprachlichen Mitteln, auch unter Nutzung visueller Hilfen, in einfachen Gesprächssituationen zu vertrauten Themen verständigen.</li> </ul>				
---	--	--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Schüler kann sprachliche Mittel adressaten-und sachgerecht, situationsangemessen sowie weitgehend normgerecht verwenden.</li> </ul> <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Schüler kann vor anderen mit komplexen Redemitteln sowie nicht sprachlichen Mitteln, auch mediengestützt, funktional angemessen und weitgehend normgerecht sprechen.</li> </ul> <p><b>3.b. Methodenkompetenz</b></p> <p>Der Schüler kann am Ende der Klasse 9</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniken des Mitsprechens, Nachsprechens sowie Auswendiglernens anwenden,</li> <li>• grundlegende Intonationsmuster der französischen Sprache imitieren,</li> <li>• sach-und adressatengerecht sowie anschaulich präsentieren,</li> <li>• eine eingeübte Rolle übernehmen und im Rollenspiel agieren und ggf. improvisieren,</li> <li>• kommunikationsfördernde Strategien anwenden, z. B. Nachfragen, Umschreiben, Nutzen nicht sprachlicher Mittel,</li> <li>• sprachliches, soziokulturelles sowie thematisches Wissen und Weltwissen einbeziehen und nutzen.</li> </ul> <p><b>3.c. Selbst- und Sozialkompetenz</b></p> <p>Der Schüler kann am Ende der Klasse 9</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich selbstständig agieren</li> <li>• unter Beachtung sozialer Beziehungen,</li> <li>• adressaten-und sachgerecht, situationsangemessen sowie</li> <li>• entsprechend der Aufgabe und dabei Respekt und Toleranz zeigen.</li> </ul> <p><b>Diagnose/Testung:</b> Präsentation geübter und ungeübter Dialoge innerhalb einer Kleingruppe, Kurzvorträge und Referate, aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch, Präsentation von Ergebnissen aus Partner-/Gruppenarbeiten.</p>				
--	--	--	--	--

**In der Regel wird in der Jg. 9 eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt.**

**4. Schreiben**

**4.a. Sachkompetenz**

Der Schüler kann am Ende der Klasse 9

- unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel, funktional angemessen und weitgehend normgerecht
  - Notizen, Mindmaps, Stichwortgerüste und Gliederungen anfertigen,
  - Tabellen, Fragebögen und Formulare ausfüllen,
  - Meinungen und Einstellungen darlegen sowie Vorschläge unterbreiten,
- Gebrauchstexte, auch unter Nutzung des Computers, ggf. formalisiert, verfassen,
- wesentliche und detaillierte Informationen aus gelesenen und gehörten Texten, Bildern, grafischen Darstellungen sowie Filmen/Filmausschnitten entnehmen und, entsprechend der Aufgabe, in angemessener Form zusammenfassend wiedergeben,
- auch längere Texte zu Sachverhalten, Erfahrungen, Ereignissen oder Erlebnissen verfassen,
- fiktive Texte schreiben und kreativ gestalten,
- einfache lyrische Texte schreiben,
- in persönlichen Texten Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen und Handlungsvorschläge machen

**4.b. Methodenkompetenz**

Der Schüler kann am Ende der Klasse 9

- sprachliche Mittel gemäß der Aufgabenstellung sammeln, ggf. ordnen, und verwenden,
- Texte adressatengerecht planen, strukturieren und verfassen,
- Hilfsmittel zur Textproduktion, auch mediengestützt, nutzen,
- sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen selbstständig einbeziehen und nutzen.

<p><b>4.c. Selbst- und Sozialkompetenz</b>  Der Schüler kann am Ende der Klasse 9</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Schreibprozess auch bei umfassenderen Arbeitsaufträgen strukturieren,</li> <li>• Geschriebenes unter Nutzung von Hilfsmitteln (auch elektronisch) selbstständig kontrollieren und ggf. korrigieren.</li> </ul> <p><b>Diagnose/Testung:</b>  Bewertung der von den Schülern verfassten Texte zu den oben aufgeführten Textsorten und Themen; gelegentliche Kontrolle der schriftlich angefertigten Hausaufgaben</p> <p><b>5. Sprachmittlung</b>  <b>5.a. Sachkompetenz</b>  Der Schüler kann am Ende der Klasse 9</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in simulierten und realen zweisprachigen, im Wesentlichen vertrauten, Alltagssituationen funktional angemessen, sach- und adressatengerecht, auch</li> <li>• spontan und weitgehend normgerecht vermitteln</li> <li>• den Informationsgehalt von einfachen mündlichen oder schriftlichen Äußerungen zu vornehmlich vertrauten Themen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen,</li> <li>• relevante Informationen zu im Wesentlichen vertrauten Themen aus einfachen, mündlichen oder schriftlichen, in deutscher Sprache zusammenfassen,</li> <li>• kurze Textabschnitte mit Aussagen zu bestimmten inhaltlichen Details ins Deutsche übersetzen.</li> </ul> <p><b>5.b. Methodenkompetenz</b>  Der Schüler kann am Ende der Klasse 9</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fremdsprachige Äußerungen kurzzeitig im Gedächtnis speichern,</li> <li>• verschiedene Sprachmittlungsstrategien gezielt einsetzen</li> <li>• die wesentlichen Informationen des mündlich oder schriftlich präsentierten Ausgangstextes erfassen, auch mit Hilfe visueller Impulse</li> <li>• geeignete Hilfsmittel, ggf. elektronische Medien, nutzen,</li> </ul>				
---	--	--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen selbstständig einbeziehen und nutzen.</li> </ul> <p><b>5.c. Selbst- und Sozialkompetenz</b></p> <p>Der Schüler kann am Ende der Klasse 9</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich auf die Sprachmittlungssituation einstellen und seine Rolle als Sprachmittler annehmen,</li> <li>• bei Unklarheiten gezielt nachfragen,</li> <li>• den Sprachmittlungsprozess entsprechend der Aufgabe selbstständig bewältigen,</li> <li>• unvoreingenommen mit Authentizität umgehen, d. h. aus der Perspektive anderer Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen betrachten,</li> <li>• auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen und konstruktiv reagieren.</li> </ul> <p><b>Diagnose/Testung:</b> Präsentation spontaner und vorbereiteter mündlicher Sprachmittlungen, Kontrolle und Bewertung schriftlicher Sprachmittlungen</p> <p><b>Mögliche Überprüfungsformate:</b></p> <p>1. Klassenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörverstehen (z.B. Informationen aus einem Interview verstehen; Multiple Choice, Zuordnungsaufgaben, Kurzantworten)</li> <li>• Schreiben (z.B. sein Interesse darstellen und begründen)</li> </ul> <p>2. Klassenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen (z.B. Gefühle nachvollziehen; Multiple Choice, Sätze ergänzen)</li> <li>• Sprachmittlung (adressatengerechtes Übertragen von ausgewählten Informationen; z.B. Umfrageergebnisse weitergeben)</li> </ul>				
---	--	--	--	--

<p>3. Klassenarbeit als mündliche Ersatzleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnerprüfung: z.B. über Aktivitäten und Reisepläne sprechen und sich einigen, Arbeitsteilungen organisieren oder um Hilfe bitten</li> </ul> <p>4. Klassenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen (z.B. Texte über Einwanderungserfahrungen; Zuordnungsaufgaben, Multiple Choice)</li> <li>• Schreiben (z. B. eine E-Mail aus der Perspektive einer anderen Figur verfassen)</li> </ul>				
--	--	--	--	--

Jahrgangsstufe 10				
<b>Diagnose/Testung: 4 Klausuren; mdl. und schriftl. Tests nach Ermessen des Fachlehrers (Zur Diagnose und Testung der einzelnen Kompetenzbereiche vgl. die Hinweise zu Jg. 9; vermehrt komplexere Verfahren )</b>				
Kompetenzen	Inhalte/Themen (Zeit)	Hinweise zu Grammatik und Wortschatz	Methoden-curriculum	Schul-spezifische Ergänzungen /Vertiefungen
<p><b>1. Hörverstehen</b>  <b>1.a. Sachkompetenz</b>  Der Schüler kann am Ende der Klasse 10</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Äußerungen zu vertrauten und weniger</li> </ul>	Les jeunes en France, l'éducation (ca. 26 WS)	<b>Syntax/Verben :</b> (i.d.R. Wiederholung und Vertiefung) <i>gérondif: Bildung und</i>	Durchgehend:	-Vergleich mit Lebensbedingungen im Gastland China

<p>vertrauten Themen verstehen und diesen Informationen entnehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>durch unterschiedliche Medien präsentierte didaktisierte, adaptierte und authentische Texte unterschiedlicher Länge verstehen und deren Inhalt global, selektiv oder detailliert erfassen.</li> <li>situationsangemessen, sach- und adressatengerecht reagieren.</li> </ul> <p><b>1.b. Methodenkompetenz</b> Der Schüler kann am Ende der Klasse 10</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Situationen und Aufgabenstellungen nutzen, um Hör-Seherwartungen zu entwickeln.</li> <li>sprachliches, thematisches und soziokulturelles Wissen sowie Weltwissen selbstständig als Verstehenshilfe nutzen.</li> <li>Schlüsselwörter erkennen und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen,</li> </ul> <p><b>1.c Selbstkompetenz</b> Der Schüler kann am Ende der Klasse 10</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich auf Hör-/Hör-Sehsituation, Hör-/Hör-Sehtext und Hör-/Hör-Sehaufgabe einstellen und konzentriert zuhören.</li> <li>Eigenschaften von Sprechern respektieren und sich darauf einstellen, z. B. Sprechtempo, Intonation,</li> <li>seine Kompetenzentwicklung selbstständig einschätzen.</li> </ul> <p><b>2. Leseverstehen</b> <b>2.a. Sachkompetenz</b> Der Schüler kann am Ende der Klasse 10</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den wesentlichen Inhalt bzw. Detailinformationen aus komplexen Texten unterschiedlicher Länge zu vertrauten und weniger vertrauten Themen, die bekannte und unbekannte sowie komplexe sprachliche Strukturen enthalten, entnehmen.</li> </ul> <p><b>2.b. Methodenkompetenz</b> Der Schüler kann am Ende der Klasse 10</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leserwartungen durch visuelle Impulse, Überschriften und</li> </ul>	<p>La vie en banlieue/ l'immigration ; Ville ou campagne (ca. 24 WS)</p> <p>La vie politique (ca. 20 WS)</p> <p>La relation franco-allemande / L'Histoire (ca. 24 WS)</p> <p>La France dans le monde (ca. 20 WS)</p>	<p><i>Gebrauch</i> <i>-Infinitivsätze mit pour, sans, avant de, après</i> <i>-der subjonctif nach Konjunktionen (avant que, pour que, quoique, sans que, jusqu'à ce que)</i> <i>-der subjonctif nach Verben des Denkens und Meinens (je ne pense/crois pas que)</i> <i>-der subjonctif nach Ausdrücken des Zweifelns und der Unsicherheit (il est (im)possible que)</i> <i>-faire faire und laisser faire</i> <i>-das conditionnel passé: Bildung und Gebrauch</i> <i>-Bedingungssätze mit si: si + plus-que-parfait – conditionnel passé</i> <i>-Zeitenfolge in der indirekten Frage und Rede (mit Zeitverschiebung)</i> <i>Demonstrativpronomen</i></p>	<p>Arbeit mit dem ein-sprachigen Wörterbuch</p> <p>Präsentieren: Medienunterstützter Kurzvortrag, sicheres Auftreten, Aussprache verbessern, Vokabelhilfen geben, Paraphrasieren</p>	<p>-Leben in der Großstadt Shanghai reflektieren und mit den Lebensbedingungen auf dem Lande vergleichen</p> <p>-Veranstaltung zum Elyséevertrag organisieren -deutsch-chinesische Clichés untersuchen</p> <p>Einsatz zweier Lektüren im Jahresverlauf, mögl.: Hallum/Louveau « Choc des cultures » ; « M. Ibrahim et les fleurs du Coran »</p>
--	--	---	--	---

<p>Erkennen der Textstruktur aufbauen, Weltwissen sowie thematisches und soziokulturelles Wissen selbstständig als Verstehenshilfe nutzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Lesetechniken, z. B. überfliegendes und detailliertes Lesen, anwenden,</li> <li>• unbekanntem Wortschatz erschließen</li> <li>• Textschemata erfassen, z. B. Gliederung und Aufbau des Textes,</li> </ul> <p><b>2.c. Selbst- und Sozialkompetenz</b> Der Schüler kann am Ende der Klasse 10</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich auf Lesesituation, -text und -aufgabe einstellen und konzentriert lesen</li> <li>• mit Textinhalten offen und kritisch umgehen,</li> <li>• über die eigenen Lesestrategien reflektieren.</li> </ul> <p><b>3. Sprechen</b> <b>3.a. Sachkompetenz</b> Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit elementaren und auch komplexen sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln, in Gesprächssituationen interagieren, wenn die Gesprächspartner deutlich und in Standardsprache sprechen.</li> </ul> <p>Dies bedeutet, der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich situationsangemessen, sach- und adressatengerecht sowie verständlich äußern und seine Meinung, Vorlieben, Wünsche, Fragen, Aufforderungen etc. deutlich machen.</li> </ul> <p><b>3.b. Methodenkompetenz</b> Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Intonationsmuster der französischen Sprache weitgehend angemessen realisieren,</li> <li>• sprachliches, thematisches und soziokulturelles Wissen sowie Weltwissen selbstständig nutzen und einbeziehen,</li> <li>• ein Gespräch mit Hilfe sprachlicher und nicht sprachlicher Mittel adressaten- und situationsangemessen beginnen, aufrechterhalten und beenden.</li> </ul>		<p><i>-Reihenfolge der Pronomen im Satz (me, te, se, nous, vous - vor - le, la, les - vor - lui, leur)</i> <i>-zwei Pronomen beim Imperativ</i> <i>-Possessivpronomen</i> <i>-Fragepronomen lequel und quoi</i> <i>-Verneinung mit ne...ni..ni</i> <i>-Einschränkung mit ne...que</i> <i>-Adjektive mit wechselnder Bedeutung bei Vor- und Nachstellung</i> <i>-das Passiv: Bildung und Gebrauch, - Passivsatz im Deutschen,-Aktivsatz im Französischen</i> <i>-die Angleichung des participe passé beim passé composé mit avoir: -bei vorangestelltem direkten Objekt -nach combien de -nach quelle, quel(le)s</i> <i>-transitive und intransitive Verben</i></p>		
--	--	--	--	--



<p><b>3.c. Selbst- und Sozialkompetenz</b> Der Schüler kann sprachliches Handeln entsprechend der Aufgabe selbstständig gestalten. Er kann seine eigenen Sprachhandlungen reflektieren.</p> <p><b>4. Schreiben</b></p> <p><b>4.a. Sachkompetenz</b> Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel verschiedene, auch kreative, Texte, über Sachverhalte, Erfahrungen, Ereignisse, Erlebnisse oder persönliche Meinungsäußerungen verfassen.</li> <li>• Gliederungen anfertigen sowie Tabellen, Fragebögen und Formulare ausfüllen sowie z. B. Reservierungen, Lebenslauf, Bewerbungen formulieren.</li> <li>• Global- und Detailinformationen aus nicht literarischen und einfachen literarischen Texten zusammenfassen.</li> </ul> <p><b>4.b. Methodenkompetenz</b> Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Mittel aufgabengemäß sammeln, ordnen und verwenden, Texte adressatengerecht planen, strukturieren und verfassen.</li> <li>• Weltwissen sowie thematisches Wissen selbstständig nutzen und einbeziehen</li> <li>• Hilfsmittel, während des Textproduktionsprozesses nutzen.</li> </ul> <p><b>4.c. Selbst- und Sozialkompetenz</b> Der Schüler kann sich Arbeitsziele setzen und die vorgesehene Schreibzeit einhalten.</p> <p><b>5. Sprachmittlung</b></p> <p><b>5.a. Sachkompetenz</b> Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in simulierten und in realen zweisprachigen, im Wesentlichen</li> </ul>		<p><i>(Typ: monter, descendre)</i> -die Hervorhebung mit <i>c'est ...qui</i> und <i>c'est...que</i> -das <i>participe présent</i>: <i>Bildung und Gebrauch</i> -Die Angleichung des <i>participe passé</i> bei reflexiven Verben -<i>tant + autant</i> -ein oder mehrere Pronomen im Satz- <i>Infinitivsätze</i> -<i>subjonctif – indicatif</i> -das <i>passé simple</i> (<i>rezeptiv</i>) -das <i>futur antérieur</i>: <i>Bildung und Gebrauch</i> -die absolute Fragestellung <i>Vergleiche anstellen, -subjonctif – indicatif, -Relativpronomen, Mengen / Prozentzahlen</i></p>		
---	--	--	--	--

<p>vertrauten Alltagssituationen funktional angemessen und weitgehend normgerecht vermitteln</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die jeweilige Zielsprache situationsangemessen und adressatengerecht verwenden.</li></ul> <p><b>5.b. Methodenkompetenz</b> Der Schüler kann verschiedene Sprachmittlungsstrategien gezielt einsetzen, z.B. vereinfachen, umschreiben und so die wesentlichen Informationen des Ausgangstextes erfassen bzw. präsentieren.</p> <p><b>5.c. Selbst- und Sozialkompetenz</b> Der Schüler kann sich auf die Sprachmittlungssituation einstellen und seine Rolle als Sprachmittler unvoreingenommen annehmen und in verschiedenen Situationen angemessen und konstruktiv reagieren.</p>				
--	--	--	--	--

## Jahrgangsstufe 11, 1. und 2. Halbjahr

**Diagnose und Testung:** zwei Klausuren mit i.d.R. einem Text, der mit Aufgaben in den Anforderungsbereichen I (Reproduktion/Reorganisation), Anforderungsbereich II (Analyse) und Anforderungsbereich III (Transfer, Wertung, persönliche Stellungnahme) bearbeitet wird. 1-2 informelle Tests im Ermessen des Lehrers. **Weitere Hinweise zu Klausuren siehe unten.**

Kompetenzen	Inhalte/Themen	Methoden-curriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p><b>1. Hörverstehen</b>  <b>1.a. Sachkompetenz</b>            Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>komplexe sprachliche Äußerungen und Hör- bzw. Hör-Sehtexte verstehen und diesen Informationen entnehmen.</li> <li>durch unterschiedliche Medien präsentierte authentische Texte verstehen.</li> <li>Muttersprachler verstehen,</li> <li>situationsangemessen, sach- und adressatengerecht, sprachlich bzw. nicht sprachlich reagieren.</li> </ul> <p><b>1.b. Methodenkompetenz</b>            Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Situationen und Aufgabenstellungen nutzen, um Hör- bzw. Hör-Seherwartungen zu entwickeln.</li> <li>sprachliches, thematisches und soziokulturelles Wissen sowie Weltwissen selbstständig als Verstehenshilfen nutzen.</li> <li>Schlüsselwörter erkennen und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen,</li> <li>Informationen verdichten,</li> <li>Gedächtnishilfen anfertigen.</li> </ul> <p><b>1.c. Selbstkompetenz</b></p>	<p>11/1  <b>Junge Menschen an der Schwelle zum Erwachsensein</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schule, Studium und Berufsleben</li> <li>Zukunft</li> <li>Freundschaft und Liebe</li> <li>Jugendkult /-kulturen</li> </ul> <p><b>Miteinander leben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Familie</li> <li>Rolle der Frau</li> <li>Soziokulturelles Umfeld</li> </ul> <p>→ diverse Sachtexte, Zeitungsartikel zum Thema „Jeunesse“, fiktionaler Text: das BD „Jo“ von Dérrib</p>	<p>Arbeit mit dem ein-sprachigen Wörter-buch</p> <p>Brainstorming</p>	<p>Die Sachtexte und die Bande Dessinée sind so gewählt, dass sie das Thema „Jeunesse“ mit dem Thema Familie und soziokulturelles Umfeld verknüpfen;            Der Einsatz von Liedern (z.B. rap) und Videoclips schult das Hörverstehen und ist inhaltlich besonders gut mit dem Thema „Jugend“ und „Jugendkulturen“ zu verbinden.</p>

<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich auf verschiedene Sprachsituationen einstellen und konzentriert zuhören.</li> <li>• bei Unklarheiten vornehmlich in der Fremdsprache nachfragen,</li> <li>• auf unterschiedliche Sprachtempi und Intonation einstellen</li> </ul>			
<p><b>2. Leseverstehen</b>  <b>2.a. Sachkompetenz:</b>  Der Schüler kann den wesentlichen Inhalt bzw. Detailinformationen aus Texten entnehmen.</p> <p><b>2.b. Methodenkompetenz:</b>  Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseerwartungen durch visuelle Impulse, Überschriften und Erkennen der Textstruktur aufbauen,</li> <li>• Weltwissen sowie thematisches und soziokulturelles Wissen selbstständig als Verstehenshilfe nutzen,</li> <li>• unterschiedliche Lesetechniken, z. B. überfliegendes und detailliertes Lesen anwenden,</li> <li>• Schlüsselwörter erkennen, markieren und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen,</li> <li>• unbekanntes Wortschatz erschließen</li> </ul> <p><b>2.c. Selbst- und Sozialkompetenz</b>  Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich auf Lesesituation, -text und -aufgabe einstellen und konzentriert lesen,</li> <li>• mit Textinhalten offen und kritisch umgehen,</li> <li>• texterschließende Hilfsmittel selbstständig nutzen</li> </ul>	<p><b>Soziokulturelles Umfeld und Leben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In Frankreich</li> <li>• in Europa</li> <li>• in der globalen Welt</li> </ul> <p>→ Francophonie</p> <hr/> <p><b>11/2</b></p> <p><b>Geschichte und Politik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- La seconde Guerre Mondiale/résistance</li> <li>- Les relations franco-allemandes</li> </ul>		<p>Mögl. Lektüren: zum Themenbereich Francophonie „Oasis“, unterschiedliche Sachtexte mit Schwerpunkt auf soziokulturelle Aspekte; ergänzendes Material: z.B. der Film „Persepolis“ und „contes africaines“</p>
<p><b>3. Sprechen</b>  <b>3.a. Sachkompetenz:</b>  <i>An Gesprächen teilnehmen</i>  Der Schüler kann mit elementaren und auch komplexen sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln, in Gesprächssituationen auch zu nicht vertrauten Themen</p>			<p>Mögl. Lektüre : z.B. Malle „Au revoir les enfants“ (livre et film)</p> <p>Artikel über de Gaulle, Pétain ;  Aufgrund der Nähe zur französischen Schule (EuroCampus) und des jedes Jahr im Januar gefeierten dt-frz Freundschaftstages, ist das Thema dt-frz Beziehungen fest in die</p>

<p>interagieren, wenn die Gesprächspartner deutlich und in Standardsprache sprechen. Dies bedeutet, der Schüler kann situationsangemessen, sach- und adressatengerecht sowie verständlich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Fragen beantworten, komplexe Fragen stellen,</li> <li>• Wünsche und Vorlieben äußern, ihnen zustimmen oder sie ablehnen,</li> <li>• Aufforderungen und Vorschläge formulieren und darauf reagieren</li> <li>• Standpunkte formulieren und vertreten,</li> <li>• Schlussfolgerungen und Wertungen formulieren,</li> <li>• Aspekte der Redeweise angemessen anwenden, z. B. Artikulation, Lautstärke, Sprechtempo</li> </ul> <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i> Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, berichten und erzählen</li> <li>• Global- und Detailinformationen aus Texten oder Filmsequenzen wiedergeben und/oder zusammenfassen,</li> <li>• Texte inszenieren,</li> <li>• fließend und gestaltend vorlesen.</li> </ul> <p><b>3.b. Methodenkompetenz:</b> Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Intonationsmuster der französischen Sprache realisieren,</li> <li>• sprachliches, thematisches und soziokulturelles Wissen sowie Weltwissen nutzen und einbeziehen,</li> <li>• einen Redeplan anfertigen und nutzen,</li> <li>• ein Gespräch adressaten- und situationsangemessen beginnen, aufrechterhalten und beenden,</li> <li>• textsortenspezifische Konventionen einhalten,</li> <li>• verschiedene Hilfsmittel, Medien und Präsentationstechniken verwenden,</li> <li>• adressatengerecht anschaulich präsentieren,</li> </ul> <p><b>3.c. Selbst- und Sozialkompetenz</b> Der Schüler kann:</p>	<p><b>Kultur und Literatur :</b> 17<sup>e</sup> siècle</p> <p>→ fables, extraits de comédies de Molière</p> <p>la mise en scène</p>		<p>Themenschwerpunkte integriert</p> <p>Vertrautmachen mit literarischen Kurzformen der Klassik, bedeutenden Poeten (wie Molière)</p> <p>Szenische Darstellung ausgewählter Passagen</p> <p>Weitere mögl. Lektüren: Adam „Je vais bien, ne t'en fais pas“, Vigan „No et moi“</p>
---	---	--	--

<p>Gesprächsregeln einhalten, in kooperativen Lernphasen selbstständig handeln und Verantwortung übernehmen</p>			
<p><b>4. Schreiben</b>  <b>4.a. Sachkompetenz</b>  Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindmaps, Gliederungen, strukturierte Notizen anfertigen,</li> <li>• formalisierte Texte unterschiedlicher Länge verfassen,</li> <li>• Meinungsäußerungen in Form von strukturierten Kommentaren verschriftlichen,</li> <li>• kreativ (fiktive) Texte schreiben,</li> <li>• Informationen aus nicht-literarischen und literarischen Texten zusammenfassen.</li> </ul> <p><b>4.b. Methodenkompetenz</b>  Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte adressatengerecht und mit (der Aufgabe) angemessenen sprachlichen Mitteln verfassen,</li> <li>• Hilfsmittel, auch mediengestützt, nutzen.</li> </ul> <p><b>4.c. Selbst- und Sozialkompetenz:</b>  Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich Ziele setzen und Schreibzeiten einhalten,</li> <li>• Geschriebenes selbstständig kontrollieren und korrigieren, kooperativ arbeiten.</li> </ul>			
<p><b>5. Sprachmittlung</b>  <b>5.a. Sachkompetenz:</b>  Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in simulierten und in realen zweisprachigen vertrauten Alltagssituationen angemessen und normgerecht vermitteln</li> <li>• wesentliche Informationen aus einfachen mündlichen oder schriftlichen linearen und nicht linearen Texten zu vertrauten Themen in der dt. Sprache zusammenfassen</li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>• die jeweilige Zielsprache situationsangemessen und adressatengerecht verwenden.</li> </ul> <p><b>5.b. Methodenkompetenz</b> Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Sprachmittlungsstrategien gezielt einsetzen, z.B. Vereinfachen, Umschreiben, Mimik, Gestik</li> <li>• die wesentlichen Informationen des mündlichen oder schriftlichen Ausgangstextes, auch mit Hilfe visueller Impulse, erfassen und sichern</li> <li>• sprachliches, thematisches und soziokulturelles Wissen sowie Weltwissen selbstständig nutzen und einbeziehen</li> </ul> <p><b>5.c. Selbst- und Sozialkompetenz</b> Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Rolle als Sprachmittler annehmen</li> <li>• mit Problemen im Prozess der Sprachmittlung positiv umgehen</li> <li>• <b>den Sprachmittlungsprozess selbstständig bewältigen</b></li> <li>• auf Unbekanntes und Unvorhergesehenes angemessen und konstruktiv reagieren</li> <li>• bei Unklarheiten nachfragen</li> <li>• Geschriebenes unter Nutzung von Hilfsmitteln selbstständig kontrollieren und ggf. korrigieren.</li> </ul>			
<p><b>Anmerkungen zu Diagnose und Testung in Klasse 11 und 12 :</b></p> <p>In den Klausuren der Qualifikationsphase sollen in Vorbereitung auf die neuen Aufgabenformate (vgl. BLASchA vom 23./24.09.2015) zunehmend die unterschiedlichen Fertigkeiten (Schreiben, Hörverstehen/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) überprüft werden. Bis zur Abiturprüfung müssen in jedem Fall alle Fertigkeiten überprüft worden sein. Für die Klausuren gilt folgender Rahmen: Formal und inhaltlich sind die Anforderungen sukzessiv an die Leistungserwartungen in der Abiturprüfung anzupassen.</p> <p>In der Klassenstufe 11 ist <b>eine</b> der Kursarbeiten ausschließlich als Überprüfung der Kompetenzbereiche Sprechen oder Hör-/Hörsehverstehen zu gestalten (vgl. 1.7 der Richtlinien zur Prüfungsordnung DIA).</p>			

## Jahrgangsstufe 12, 1. und 2. Halbjahr

**Diagnose und Testung:** zwei Klausuren mit i.d.R. einem Text, der mit Aufgaben in den Anforderungsbereichen I (Reproduktion/Reorganisation), Anforderungsbereich II (Analyse) und Anforderungsbereich III (Transfer, Wertung, persönliche Stellungnahme) bearbeitet wird. 1-2 informelle Tests im Ermessen des Lehrers. Im zweiten Halbjahr eine Klausur. **Siehe auch Anmerkungen am Tabellenende.**

Kompetenzen	Inhalte/Themen	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p><b>1. Hörverstehen</b></p> <p><b>1.a. Sachkompetenz</b> Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• längere, didaktisierte, adaptierte und komplexe, authentische, nicht literarische und literarische Texte verstehen, ggf. mediengestützt, erfassen,</li> <li>• die Inhalte der Texte global, selektiv oder detailliert erfassen,</li> </ul> <p><b>1.b. Methodenkompetenz</b> Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Hör- bzw. Hör-Sehtechiken funktionsbezogen anwenden, um <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen kurzzeitig im Gedächtnis zu speichern und gedanklich zu verdichten,</li> <li>• Sinnzusammenhänge zu kombinieren,</li> <li>• Verstehenslücken auszugleichen,</li> <li>• nicht sprachliche Impulse zu nutzen,</li> <li>• Informationen in geeigneter Form zu sichern,</li> </ul> </li> <li>• sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen einbeziehen und nutzen.</li> </ul> <p><b>1.c. Selbstkompetenz</b> Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich auf unterschiedliche Situationen und Texte einstellen</li> </ul>	<p><b>12/1</b></p> <p><b>La vie culturelle</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Musik,</li> <li>- Kunst,</li> <li>- Literatur</li> <li>- Weltanschauungen im Wandel der Zeit</li> </ul> <p>→ théâtre du 17e siècle, 19e siècle (p.ex. Le comte de Monte Cristo, roman raccourci et film)</p> <p><b>Les médias / la politique actuelle</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Moderne Medien</li> <li>- Rolle/ Genres und Veränderung der Printmedien</li> </ul>	<p>Das schulinterne Methodencurriculum weist für die Jahrgangsstufe 12 keine verbindlichen Methoden aus. Das Trainieren aller für die Abiturprüfung relevanten Methoden ist jedoch ein wesentlicher Bestandteil der unterrichtlichen Arbeit in der 12. In Vorbereitung auf Mündliche Prüfungen werden in 2. Halbjahr Sprech- und Präsentationsform</p>	<p>Betrachtet wird die französische Literatur im Querschnitt der Jahrhunderte mit Auszügen aus Romanen und Dramen; ergänzendes nicht-fiktionales Material hilft bei der geschichtlichen Einordnung in den historischen Kontext</p> <p>Einsatz von audio / audio-visuellem Textmaterial und Internet-Zeitungen; Verknüpfung von</p>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Hör- bzw. Hör-Sehprozess entsprechend der Aufgabenstellung selbstständig bewältigen,</li> <li>• seine Kompetenzentwicklung selbstständig einschätzen und ggf. dokumentieren.</li> </ul>	<hr/> <p><b>12/2: Geschichte, Politik und Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- La littérature existentialiste</li> <li>- La France et le colonialisme</li> </ul> <p>→ p.ex. : Sartre (Huis Clos), Camus (L'Hôte)</p> <p><b>La vie actuelle :</b> Auseinander-setzung mit der Gegenwart → SuS stellen moderne Werke vor (fiktional und nicht-fiktional)</p>	<p>en verstärkt geübt.</p>	<p>Medienreflexion und aktuellen Themen</p>
<p><b>2. Leseverstehen</b> <b>2.a. Sachkompetenz:</b> Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kann den wesentlichen Inhalt bzw. Detailinformationen aus unterschiedlich langen, vorwiegend komplexen Texten mit auch unbekanntem, nicht erschließbarem Wortschatz sowie komplexe sprachliche Strukturen mit unterschiedlicher Länge zu überwiegend vertrauten und teilweise weniger vertrauten Themen entnehmen und verarbeiten, verschiedene Textsorten erkennen und ihre Funktion erfassen, z. B. informieren, appellieren, argumentieren.</li> <li>• den wesentlichen Inhalt bzw. Detailinformationen des Textes/der Texte entsprechend der Aufgabe erfassen,</li> <li>• verschiedene Textsorten erkennen und ihre Funktion erfassen, z. B. informieren, appellieren, argumentieren,</li> <li>• französischsprachige Arbeitsanweisungen verstehen und entsprechend handeln.</li> </ul> <p><b>2.b. Methodenkompetenz:</b> Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Lesetechniken, u.a. detailliertes, schlussfolgerndes Lesen, entsprechend der Aufgabe anwenden,</li> <li>• unbekanntes Wortschatz erschließen</li> <li>• bewusst den Kontext zur Erschließung nutzen,</li> <li>• grundlegende Verfahren der Textanalyse anwenden und dabei die Funktion der Textsorte sowie die Wirkung stilistischer Mittel erklären, ggf. analysieren,</li> <li>• Texte in ihrem geschichtlichen und gesellschaftlichen Kontext untersuchen,</li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfsmittel, auch mediengestützt, unter Anwendung verschiedener Arbeitstechniken, gezielt nutzen, z. B. Wörterverzeichnisse, einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch, Internet,</li> </ul> <p><b>2.c. Selbst- und Sozialkompetenz</b></p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• -unvoreingenommen mit Authentizität umgehen, d. h. aus der Perspektive anderer Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen betrachten,</li> <li>• texterschließende Hilfsmittel nutzen</li> </ul> <p>mittels Kommunikation auch inhaltliche Verstehensprobleme klären</p>			
<p><b>3. Sprechen</b></p> <p><b>3.a. Sachkompetenz:</b></p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Vielfalt von Strategien einsetzen, um das Verstehen zu sichern,</li> <li>• soziale Kontakte realisieren,</li> <li>• komplexe Fragen stellen,</li> <li>• Aufforderungen und Vorschläge formulieren und darauf reagieren,</li> <li>• eigene Gefühle mitteilen und auf Gefühlsäußerungen anderer reagieren,</li> <li>• Standpunkte formulieren, aktiv vertreten und durch relevante Erklärungen, Argumente und Kommentare begründen,</li> </ul> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vor Zuhörern mit elementaren und komplexen Redemitteln sowie nicht sprachlichen Mitteln funktional angemessen und nahezu normgerecht, auch mediengestützt, zu ausgewählten Themen/inhaltlichen Schwerpunkten über vergangene, gegenwärtige, zukünftige und fiktive Ereignisse zusammenhängend sprechen und beachtet dabei, entsprechend der Aufgabe, die Spezifik der jeweiligen Darstellungsart, z. B. Erzählung, Bericht, Beschreibung.</li> </ul> <p><b>3.b. Methodenkompetenz:</b></p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• literarische Texte kreativ und phantasievoll ausgestalten,</li> <li>• eine eingeübte Rolle übernehmen und im Rollenspiel agieren und improvisieren,</li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Äußerungen anderer wahrnehmen, dekodieren und integrieren in die eigenen Kommunikationsstrategien,</li> </ul> <p><b>3.c. Selbst- und Sozialkompetenz</b> Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in der Fremdsprache spontan verständigen bzw. die Kommunikation aufrechterhalten,</li> <li>• konstruktiv mit Unbekanntem und Unvorhergesehenem im Gespräch bzw. im Redebeitrag umgehen,</li> </ul> <p>in individuellen sowie kooperativen Lernphasen selbstständig handeln und Verantwortung übernehmen.</p> <p><b>4. Schreiben</b></p> <p><b>4.a. Sachkompetenz:</b> Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anspruchsvolle Gebrauchstexte, z. B. Leserbriefe, Zeitungsartikel, Rezensionen verfassen,</li> <li>• eine aufgabengemäße Schreibkonzeption anfertigen, wichtige textsortenspezifische Merkmale erkennen und bei der eigenen Textgestaltung nutzen,</li> </ul> <p><b>4.b. Methodenkompetenz:</b> Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Mittel entsprechend der Aufgabenstellung sammeln, ordnen und unter Beachtung der jeweiligen Textsortenspezifika verwenden,</li> <li>• Hilfsmittel, auch mediengestützt, zur gezielten Recherche und kritischen Informationsentnahme bei der Textproduktion nutzen, z. B. ein- und zweisprachiges Wörterbuch, Internet, Standardsoftware (Textverarbeitung/Präsentationssoftware) inhaltlich adäquat nutzen,</li> <li>• Schreibprozesse sachgerecht dokumentieren,</li> <li>• Texte in adäquater Form und Struktur vorlegen,</li> <li>• sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen einbeziehen und nutzen.</li> </ul> <p><b>4.c. Selbst- und Sozialkompetenz</b> Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei komplexen Schreibaufgaben selbstständig die Arbeitszeit einteilen</li> </ul>			
--	--	--	--

<p>und zielstrebig arbeiten,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte anhand ausgewählter Kriterien bewerten, korrigieren und bearbeiten,</li> <li>• den Schreibprozess selbstverantwortlich kontrollieren, ggf. korrigieren mit anderen zusammenarbeiten und dabei Unterstützung geben und annehmen.</li> </ul>			
<p><b>5. Sprachmittlung</b>  <b>5.a. Sachkompetenz:</b>  Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in simulierten und realen zweisprachigen, vertrauten und auch weniger vertrauten Situationen funktional angemessen und weitgehend normgerecht vermitteln,</li> <li>• den Informationsgehalt von mündlichen oder schriftlichen Äußerungen zu vertrauten und auch weniger vertrauten Themen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen,</li> <li>• Informationen aus mündlichen oder schriftlichen, linearen und nicht linearen Texten zu vertrauten und auch weniger vertrauten Themen in der deutschen und/oder in der französischen Sprache zusammenfassen,</li> <li>• kurze Textabschnitte mit Aussagen zu bestimmten inhaltlichen Details und/oder zusammenhängenden Gedankengängen ins Deutsche oder ins Französische übersetzen.</li> </ul> <p><b>5.b. Methodenkompetenz</b>  Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene, sprachliche und nicht sprachliche Sprachmittlungsstrategien gezielt und entsprechend der Aufgabe einsetzen, z. B. Vereinfachen und Umschreiben, Antonym- und Synonymgebrauch, Mimik und Gestik,</li> <li>• die wesentlichen Informationen des mündlichen oder schriftlichen Ausgangstextes, auch mit Hilfe visueller Impulse, ggf. mit Hilfe von ihm angefertigter Notizen, erfassen bzw. fixieren und in die jeweils andere Sprache übertragen,</li> <li>• Gesprochenes unmittelbar verarbeiten und sich ggf. im Prozess der</li> </ul>			

<p>Sprachmittlung korrigieren,  <b>5.c. Selbst- und Sozialkompetenz</b>  Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• situationsangemessen und adressatengerecht agieren und dabei Respekt und Toleranz zeigen,</li> <li>• unvoreingenommen mit Authentizität umgehen, d. h. aus der Perspektive anderer Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen betrachten,</li> </ul> <p>auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen und konstruktiv reagieren.</p>			
<p><b>Anmerkungen zu Diagnose und Testung in Klasse 11 und 12 :</b></p> <p>In den Klausuren der Qualifikationsphase sollen in Vorbereitung auf die neuen Aufgabenformate (vgl. BLASchA vom 23./24.09.2015) zunehmend die unterschiedlichen Fertigkeiten (Schreiben, Hörverstehen/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) überprüft werden. Bis zur Abiturprüfung müssen in jedem Fall alle Fertigkeiten überprüft worden sein. Für die Klausuren gilt folgender Rahmen: Formal und inhaltlich sind die Anforderungen sukzessiv an die Leistungserwartungen in der Abiturprüfung anzupassen.</p> <p>In der Klassenstufe 11 ist <b>eine</b> der Kursarbeiten ausschließlich als Überprüfung der Kompetenzbereiche Sprechen oder Hör-/Hörsehverstehen zu gestalten (vgl. 1.7 der Richtlinien zur Prüfungsordnung DIA).</p>			